



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XLIX. 1636.

1636

General Hatzfelds Schreiben an J. Kayf. Mayst. vom 30. Octobr.

Allen Durchleuchtigster / Großmächtigster vnd Unüberwindlichster Römischer Kayser / Allergnädigster Herr / ic. E. Kayf. Mayst. allergnädigstes Schreiben vom 8. 18. Octobr. auß Regenspurg hab ich mit gebührender Reuerenz empfangen / vnd darauß / was E. R. M. wegen der von J. Churf. Durchl. zu Sachsen mir gnädigst angerragenes General Leutenambt stell / sich allergnädigst resoluirt / aller vnderthänigst vernommen. Ob nun wol bey diser zeit vnd beschaffenheit ich dise hohe Charge / vnd daran hangende grosse Verantwortung zu vbernehmen / mir billich schwer vnd bedenklich fällt / so wil ich gleichwol aller vnderthänigstem gehorsam gemess / dessen auff eine zeit mich nach eufferster möglichkeit vnderwinden / der aller vnderthänigsten hoffnung / es werden E. Kayf. Mayst. auch die Churfürstl. Durchl. die mittel mir aller gnädigst erscheinen lassen / die von nöthen ein solches vbel conditionirtes werck zu redressiren. Im vbrigen der Zustand diser Armee betreffend / hat man / wie in meinem letzten berichte / aller vnderthänigst vermeldet / E. Kayf. May. Volck im Halberstättischen vnd angrenzenden Graffschafften / J. Churf. Durchl. zu Sachsen vnd Reichs Völcern im Thüringischen vnd nächst gelegnen örthern sich in etwas zu samblen vn / zu erholen / logiert / da sie dann auch annoch / der feind aber ist rmb Witzstock vnd Kiriz verblieben / die Werberschantz mit commandirtem Volck belegt / vnd stark beschossen / auch wie gestern die Zeitung geben / per Accord erobert / dorten weil er eine Brück darüber geschlagen / vnd mit seiner ganzen Armada herüber auff Saltzwedel gangen seyn soll / als ist man darentwegen auch in postur / auff weiter eynkommende Auisen wider zusammen zu ziehen: wie stark sic annoch E. R. Mayst. als J. Ch. Durchl. Troupen zu finden / so wol was eygentlich im vergangen Treffen verlohren worden / dessen sind wir noch bereits erwartend / weilen noch nicht alle Lüste eynkommen / soll aber E. Kayf. Mayst. mit nächstem aller vnderthänigst von einem vnd dem andern vberschickt werden: allein an fußvolck wird meistes abgezogen / weil der H. Blizung annoch bey 2500. vnd mehr commandirte Knecht bey sich in der Schlesien / dann werden J. Churf. Durchl. Magdeburg / Wittenberg / Torgau / Dresden / vnd andere örther nothwendig stärker besetzen müssen / wird also allein von E. R. Mayst. fußvolck nicht viel vber 3500. Mann ins feld zu führen / verbleiben wird / darentwegen den H. feldm. Graff Götzens fußvolck vnd Strück / mehr als seiner Reuterey von nöthen haben / welcher nun mehr desselben anderwärts zu emploiren auch nicht nödig / sondern mit etwas Reuterey des feinds vordringen (welcher auß mangel Reuterey das feld ganz quittiren müssen) leichtlich wird vnderhanden können: Ich hab gemeltem Herrn feldmarschall sich vns in etwas zu näheren vnderschiedlich auch mit eygenem geschickten Botten gebetten / bleibt aber annoch ohne einige Antwort / daß ich also nicht weiß / ob er avariren wird oder nicht. Sonsten bin ich auß befelch J. Churf. D. jüngst bey J. Fürstl. Gn. Herzog Georgen von Lünenburg zu Zell gewesen / welcher sich erzeigt / in einen vnd andern fall zu J. Churf. Durchl. zu stossen / allein das fußvolck

würd

würden sich auch notwendig in ihren ersten plätzen hinderlassen müssen / sie habent sich auch zu einer mündelichen Conferenz/wie sie hochndrig befunden/mit J. Churf. Durchl. anerbotten / welche dann in kurzem erfolgen möchte: Auß der Schlesien hab ich nichts gewisste / allein es scheint darauß / weils der Feind mit der gänzgen Forcē hervder gangen/der enden vor dißmahl wenig zu erfahren seyn / vnd dessen halt ich hochndrig ohne aller vnderthänigsten maß geben / weils vom Feind so viel raum gelassen wird/sich diser zeit wol zu gebrauchen / vnd der enden solcher anstalt zu machen/damit man nicht allein gnugsam versichert/sondern auch hiesigen necessitibus auff den nothfall in etwa s succuriren könne. E. Kayf. Mayst. sind hiemit mich zur Kayf. Gnaden aller vnderthänigsten befehlend.

L. Kayf. M. vnderthänigster Diener G. L. Hatzfeld.

Auß Antorff/vom 12. 22. Novemb.

Die Däncker haben etliche Hollendische vnd frantzösische Schiff eynbracht. Admiral Collart ist zu S. Sebastian in Portugal mit 9. eroberten Schiffen eyngeloffen / das reichste aber ist durch geitz der Soldaten im plünderen zu grund gangen/welche von der nach Indien lauffenden flocta / so in 150. Sägel starck erobert worden. Die frantzosen haben mit 6000. Pffeden in Artois gestreiff. Cardinal Infant ist wider wol auff.

Auß Eölln/vom 13. 23. Novemb.

Landgraff Wilhelm ist zu Hamburg angelangt/der sich mit frantreich vnd Holand in ein newe Confederation eyngelassen/dargegen er Maution/Volck vnd Gelt bekompf / soll sein Lauffplatz in Westphalen anstellen / darinn gleichwol die Beyerischen Statt vnd Schloß Werden/Battungen/Elev an der Ruhr/Essen vnd Reckinghausen erobert/setzen jez der Statt Dorsten vnd Coefffeld hart zu. Vom 18. 28. dito. Piccolomini vnd Johann de Werth haben Ordre ihre Winterquartier im Striff Eric vnd Land von Lützelburg zu nemmen/steht aber zu besorgen/wel selbige Länder verderbt/es werde die Gölchischen Land treffen/die Stadischen haben S. Veit vnd franchemont/dargegen die Spannischen Salckenberg sich wider bis mächtiget.

Auß Londen/vom 7. 17. Novembr.

Der Conte de Leicester hat die Articul der Allianz von Paris anhero gesandt/welche auch wider zu ruck geschickt worden vmb zu schliessen / so viel man vernemen kan: 1. solle Engelland ein starcke flocta vnderhalten / welche mit der frantzösischen in deß Feinds Länder einen Eynfall thun solle. 2. Soll frantreich in Engelland 6000. Mann werden / vnd allzeit darauß recrütieren. 3. Engelland soll nicht gestatten/das dem Feind einig Volck von Contre Bande zugebracht werde. 4. frantreich solle mit Spanien keinen Frieden tractieren/ohne Engellands vorkwissen vnd willen. 5. Andere Pörentaten vnd Prinzen sollen in gewisser zeit zu dieser Allianz ersucht vnd eyngelassen werden: sonst sollen noch geheime Articul seyn / so beyde Cronen allein angehen. Mit den Schweden vnd Staden werden auch Handlung erf:ogen.

Auß Hamburg/vom 8. 18. dito.

Der Reichs-Canzler Ochsenstern wird zu Stralsunde täglich erwartet: der Polnische Reichsrath zu Warschau geht den 20. Januarij 1637. gewiß forth/soll die allg.

allgemeine Satzung vnt. Kaiser des Reichs / wie auch publicis Regni necessitatibus
vnt. pericula externa becessen / Hertz Sobioli soll nach dem Tag zu Eöln vertrieben
sey: Landgraff Wilhelm gebe Patenten auß vnd frisch Gelt / sind ihme bereits zu
Amsterdam 40000. sch. vnd allhie bey 150000. Reichshaler von Franckreich vnd
den H. Steden erlegt worden.

Auß Leipzig vom 12. 22. Nouembr.

Der Churfürst ist noch allhie bey dem Arnheim ankommen. Wrangel ist mit
allem Volck auß Franckfurt an der Oder / so nebed Landsparg vnbefetzt / gegange
gen / vnd marchirt in Schlesien / soll den Christen Vngar / so ein Quartier vberfallen
wöllen / gefangen bekommen haben. Die Schwedischen haben Arnstatt vnd
Salfeld außgeplündert / vnd in Schwarzenbürg / Rudelstatt / zc. Salvaguardia
gelegt. Bannier befindet sich zu Weissenfee vnd vmb Erfurt / die Hatzfeldischen vmb
Walthausen / bey denen die Gödzischen allgemach ankommen / die Lüneburgischen
werden auch erwartet.

Auß Franckfurt / vom 18. 28. Nouembr.

Von den Crabaten haben in 300. meuziniert / Sanno / Kisel vnd Orsoy vmb
20000. Gulden gebrandschatzt / warvber Bucquoy mit 3 Regimenten dahin comant
dir worden. Landgraff Wilhelm ist von Hamburg zu Bannier: erlich Schwedisch
Volck gehet in Hessen / weil sich die Hatzfeldischen nach dem Stifft Hirschfeld ge
wender / sich mit den Gödzischen im Fuldischen zu conjugieren. Die Bannierischen
sollen mit der Keiserser vnd theils Gesbürg / zwischen Eisenach vnd Vachen wenig
stund darvon / vnd die Sächsischen von ihnen separieret seyn. Bannier begehrt Pro
viant an Erfurt / laut der mit den Schwedischen gemachter Capitulation: die ent
schuldiget sich mit dem Churfürstlichen Frieden: warvber die Statt fast ploquiert
doch gehen die Officier vnd Marquet: nter hinein: der Rest verschantzte sich bey der
Landwehr / sich mit dem Hessen zu conjugieren. Vom 22. Nouemb. 2. Decemb. Der
Engellendische Gesandt ist vorgestern anhero kommen / vnd gestern nach Hanaw
ver: ayft / selbige Vestung zu besetzen: von den Armeen hat man nichts / als daß
Katzfeld solle zu Steinheim an der Strassen / Gödz aber vmb Fulda / vnd Bannier
vmb Eisenach seyn: Landgraff Georgens Fürstl. Gn. lassen ein Lager vmb Gießen
abstecken / haben dero Volcker zusammen geführt / es ist allda / wie auch in Mainz /
Francken / Rheinstrom / zc. grosse Forcht.

Auß Regensburg vom 22. Nov. 2. Decemb.

Ein Französischer Curier hat wegen der Friedens Tractation Schreiben alle
hero gebracht. Ein Süsser Gesandter ist auch ankommen. Die Staden begehren
die Continuirung der Neutralitet mit dem Reich. Ober die Hien. A. manna wird man
fje Wochen das bedencken vbergeben werden / vnd drauff zur Wahl vnd Erönung
fürreiten. Chur Mainz vnd Bischoff von Osnabrück sind bey den Jesuiten Priefer
worden. Erzherzog Leopold Wilhelm vnd Chur Sachsen werden täglich allhie
erwarten. Reichs Marschall von Pappenheim ligt allhie am Feder. Der Eölnisch
Synodus ist in seinem Beth bey Nacht vberfallen worden: warvber man ein Nach
vnd auch ein Speißordnung publiciert.

Auß Straßburg vom 27. Nov. 7. Decemb.

Von Franckfurt wirt berichtet / daß die Schwedischen bey vnd vmb Würzburg
starkt

starck strecken/vnd grossen schaden thun/daber aller orten in grosse forcht/bezwegen
Piccolomini vnd Joh.de Werth von Bayf. Mayst. zu newe erforderet werden/ sith
also mehrern Krieg/als Frieden gleich.

Extract auß Franckreich/vom 24. Nov. Decemb.

Die Armeen in Picardie sind in Winter quartieren. Man fahrt mit der Exe-
cution der vnterren Burgeren zu Corbie ernstlich forth/ vnd werden die ledigen
Gäuser mit benachbarten trewen Baursleuten besetzt: der gewestne Spanische
Commendant finde nicht gut die Relation diser Übergab dem Cardinal Infant zu
thun/finde besseren luste in Franckreich: man sah den außgezognen Soldaren wol
an/dass sie noch keinen mangel gehabt/durch das ganze Reich ist wegen diser Ober-
gab/vnd der Gallassischen zu Ruckmarsch Sanctsagung geschehen/ die in 10000.
Mann/40 Artillerey wägen/3. grosse Stück/1000. Artillerey Pferd verlohren. Du-
badel hat dem Merci sein Regiment ruiniert: des Lamboy Pagugi ist auch im stich/
vnd mit 10000. Thaler gebliben/ dem sezt Hertzog Bernhart/ dessen Armeen mit
5000. Mann versterckt worden/ernstlich nach: D. de Longeville vnd Candale sind
auch zu Digeon ankommen/allwo die Wachten ab/vnd das Glocken leuten wider
angestellt. Monsieur ist nächlich von Paris gen Blois/vn M. de Soissons nahe Des-
dan gewichen/dörffte newe forchten erregen. Die Spanischen fortificieren sich in
Guinee/laffen 3. Forten abstecken/vnd den Port bevestigen: denen soll D. de Esper-
non vnd Valette begegnen/man hat 4000. Mann dahin geordnet. Die 2. Insuln bey
Provence sollen ehest wider die Spanischen angriffen werden/dahin alles wol re-
solviert. Joh.de Werth hat seine Troupen vmb Arias eynquartieren wollen/hat
aber zumlich eyngelüst. Gallas theilt sein Rest in 4. theil/mit dem der D. von Lotrin-
gen gar nicht wol zu pass/dörffte die Quartier in hoch Burgund vnd Sundegöw
suchen wollen/wänn man es geschehen laßt.

Extract auß Italien/vom 22. Nov. Decemb.

Der Babst armiert 1000. Mann für S. Urbano an Modenesischen Grenzen.
Die Franzosen treiben ihn starck/dass er sich des D. di Parma wider Spanien an-
nehme: aber es scheint/der Babst inclinire mehr auff dise/ dann auff die ander sei-
ten. Das Vngewitter hat 15. grosse Schiff umbkehr. Duca di Parma ligt zu Piacenza
in Schloß Franck/welche Statt noch immer zu eingezogen ist. Der Baw bey Mon-
go gehet nicht forth/allein zu Villa-franca werden alle Bereitschaften gemacht/ die
Insuln S. Margarita vnd S. Honorato wider eynzunehmen. D. di Melo wird mit
dem Groß-Cantzler von Mayland auff Edln rayfen zur Friedens tractation. Die
französischen Schiff schweben noch bey Genua/vnderstehen mehr Volck bey Mas-
sa außzusetzen/vnd durch das Florentinisch vnd Lucesisch Gebiet ins Diacentinisch
führen/darinn aber die Spanier 10000. starck/ die werden ihr Quartier im Pa-
mesanischen machen. D. di Ferandina hat viel Munition in die Insuln S. Honorato
vnd S. Margarita geschickt. Zu Genua sind 450. Kisten Realen auß Spanien an-
kommen. Der Groß-Hertzog vnderstehet zwischen Spanien vnd Parma ein frie-
den zu tractieren/dann Parma ist der Franzosen müd/vnd weil die Spanier das
fen Piacenza zu erobere/1. auch 2. starcke Schloßer Sala vnd Finole bezwungen/ so
wartet man ein Accommodation.